



Wir laden Sie herzlich ein
anlässlich Veranstaltungsreihe

„WORT DER FREIHEIT – FREIHEIT DES WORTES“

zu der Ausstellung

“Kunst gegen den Tod“ Bilder aus Theresienstadt

in der Zeit 20.01.2026 – 29.01.2026

in die Römerhallen der Stadt Frankfurt
Römerberg 23, 60311 Frankfurt/M

Kunst im Ghetto Theresienstadt:

Ausdruck der Hoffnung inmitten des Grauens

Das Ghetto Theresienstadt, ein ehemaliger Militärstützpunkt in der heutigen Tschechischen Republik, wurde 1941 von den Nationalsozialisten als Sammellager für Juden verwendet. Während die äußeren Bedingungen hart und oft unerträglich waren, entwickelte sich innerhalb des Ghettos ein bemerkenswertes kulturelles Leben, das sich in verschiedenen Formen der Kunst ausdrückte. Diese künstlerischen Bestrebungen waren nicht nur ein Akt des Widerstands, sondern auch ein Ausdruck von Hoffnung, Identität und Menschlichkeit in einem undurchdringlichen Abgrund.

Das Erbe der Kunst im Ghetto Theresienstadt ist bis heute von großer Bedeutung. Viele Werke, die in dieser Zeit entstanden sind, werden heute als Mahnmale für die Schrecken des Holocausts und die Resilienz und Kreativität der menschlichen Seele gewürdigt. Museen und Ausstellungen auf der ganzen Welt zeigen die Kunstwerke und erinnern an die Geschichten der Künstler, die unter extremen Bedingungen lebten und schufen.

Die Kunst im Ghetto Theresienstadt ist ein eindringliches Zeugnis für die Fähigkeit des Menschen, auch in den widrigsten Umständen Kreativität und Hoffnung hervorzubringen. Diese kulturellen Ausdrucksformen waren nicht nur ein Ventil für Schmerz und Trauer, sondern auch ein deklarativer Akt des Überlebens und der Identität. Das Erbe dieser Kunst ist nicht nur eine Erinnerung an die Vergangenheit, sondern auch eine Aufforderung, die Werte von Menschlichkeit, Hoffnung und Widerstand in der Gegenwart zu bewahren.

"Kunst gegen den Tod"

Bilder aus Theresienstadt

Vernissage 22.01.2026 – 19.00

in die Römerhallen der Stadt Frankfurt
Römerberg 23, 60311 Frankfurt/M

Begrüßung

Imrich Donath

Honorarkonsul der Slowakischen Republik

Grußwort

Katrin Hechler

Staatssekretärin - Landesregierung Hessen

Mark Dainow

Vizepräsident des Zentralrates der Juden in Deutschland

S.E. Juraj Macháč

Botschafter der Slowakischen Republik

S.E. Jiří Čistecký

Botschafter der Tschechischen Republik

Einleitung

Jan Roubínek

Direktor der Gedenkstätte Theresienstadt

Musikalische Umrahmung

Oleksandr Darmits

Empfang

*u.A.w.g. bis 20.01.2026
(donath@slowakeiinfo.de)*

"Kunst gegen den Tod"

Bilder aus Theresienstadt

Finissage 29.01.2026 – 19.00

in die Römerhallen der Stadt Frankfurt
Römerberg 23, 60311 Frankfurt/M

Gespräche mit Zeitzeugen bieten einen persönlichen Zugang zur Geschichte, indem sie individuelle Erinnerungen an historische Ereignisse lebendig machen. Ziel ist es, historische Zusammenhänge aus erster Hand zu erfahren.

Wir haben hier die seltene Möglichkeit einer Überlebenden aus dem Ghetto Theresienstadt Frau Ruth Haas zuzuhören!!!

Imrich Donath

Honorarkonsul der Slowakischen Republik

Benjamin Graumann

Vorsitzender der Jüdische Gemeinde Frankfurt/M

Tanja Krombach

Deutsches Kulturforum östliches Europa

Uwe Becker

Antisemitismus-Beauftragter des Landes Hessen

Lesung

Jiří Kosta

„Nie aufgeben.

Ein Leben zwischen Bangen und Hoffen“

Gespräch mit Zeitzeugin

Ruth Haas im Gespräch mit Barbara Bišicky

Empfang

u.A.w.g. bis 27.01.2026

(donath@slowakeiinfo.de)

"Kunst gegen den Tod"

Bilder aus Theresienstadt

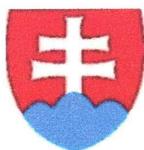
Römerhalle der Stadt Frankfurt
Römerberg 23, 60311 Frankfurt/M

Die Ausstellung dauert vom 20.01. – 29.01.2026

Öffnungszeiten: täglich von 10.00 – 18.00

Verkehrsanbindungen: U4/5, Linie 11/12 Haltestelle Römer

Veranstalter:



Imrich Donath
Honorarkonsul
der Slowakischen Republik



Partner:



Förderer:



Botschaft der Tschechischen Republik
in Berlin



Generalkonsulat der Tschechischen
Republik in Düsseldorf

